

— Eine aus Wiener Blättern hierher telegraphirte Nachricht von dem glücklichen Erfolg der Sendung des Kriegeministers Raasloff nach Washington dürfte ebenfalls vorläufig in die Kategorie erfundener Sensationsnachrichten gehören. Abgesehen davon, daß der General offensichtlich lediglich aus Gesundheitsrücksichten dort sich aufhält, da es doch wohl beleidigend

Nordamerika wäre, öffentlich an der Erfüllung einer feierlich abgeschlossenen völkerrechtlichen, völlig liquiden Verpflichtung zu zweifeln, ist bis jetzt hier nichts davon bekannt geworden, daß in der Angelegenheit und deren aus innern eigenthümlichen Gründen herrührenden faktischen Störung irgend eine Wendung, sei es zur Beschleunigung, sei es zur Verzögerung, eingetreten wäre. Der neue, unterm 23. Januar dem Kriegsminister bewilligte, vom 26. Februar zu rechnende, zweimonatliche Urlaub zeigt auch, daß er dort noch einige Zeit zu bleiben gedenkt, was denn freilich nicht gerade als Hoffnungslosigkeit gedeutet werden kann. Den praktischen Amerikanern wird übrigens der hohe Werth des Besizes von St. Thomas, als eine Art insularischen Hauptschlüssels des dortigen Erdstriches, schwerlich entgehen, weshalb die Sache blos einiger Zeit zur Reife bedürfen wird, um zu beiderseitig gewünschten Abschlüssen zu gelangen. Wer A sagt, muß auch B sagen, das gilt hier doppelt und dreifach.

Kiew. Der russische Arzt Doktor Hubbenet, Professor an der Universität Kiew, hat über die Belagerung von Sebastopol, welche er als Militär-Doktor mitgemacht, einen genauen statistischen Rapport veröffentlicht, der herzerweichende Einzelheiten bringt. Folgende Stelle zeigt, welche furchtbare Folgen für Rußland der Krimkrieg gehabt hat. „Auf 169,000 Mann, welche nach einander zur Vertheidigung Sebastopols berufen wurden, sind 30,000 Mann, also nur wenig über ein Sechstel, gesund und unverletzt geblieben; mehr als 76,000 waren verwundet; 15,000 sind getödtet worden; 46,000 wurden krank und von diesen letzteren sind 8500 ihren Krankheiten erlegen.“

Amerika. Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten hat zu dem cubanischen Aufstande schon längst eine unverkennbare Stellung genommen; ihr folgt das Repräsentantenhaus. In seiner Sitzung vom 3. März ertheilte es durch einstimmigen Beschluß dem Präsidenten die Befugniß, die Unabhängigkeit der Insel anzuerkennen, sobald seiner Ansicht nach eine republikanische Regierung und Staatsform daselbst errichtet sein würde. Zwar haben die Repräsentanten zugleich ihre Sympathien für die Freiheitsbestrebungen in Spanien ausgedrückt, doch wird das den Spaniern die in dem erstgenannten Beschlusse enthaltene Pille wenig verschmecken, zumal der Aufstand immer festeren Fuß zu fassen scheint. Mit seinen 35,000 Mann kann Dulce derselben nicht Meister werden, und genaue Beobachter glauben, daß er auch mit 50,000 seinen Zweck nicht erreichen könne. Die Aufständischen sind Herren des ganzen Gebietes um Puerto Principe mit Ausnahme der Hauptstadt selbst. In der Nähe von Colon zeigen sich mexikanische Offiziere als Führer der Insurgenten. In den Cuzco-Gebirgen sollen 2000 Mann das Zeichen zum Aufstande erwarten. In Trinidad hatte der amerikanische Konsul sein Amt aufgegeben und sich den Insurgenten angeschlossen. Die amerikanischen Unterthanen in Cienfuegos hatten ihre Regierung um ein Kriegsschiff zu ihrem Schutze angegangen, aber abschlägigen Bescheid bekommen. In Puerto Principe droht eine Hungersnoth auszubrechen, und im Hospital von Nuevitas liegen über 100 fieberkranken Soldaten. In Santiago war die Cholera ausgebrochen, und bei Espiritu Santo hatte ein Zusammenstoß zwischen den Insurgenten und den regulären Truppen stattgefunden, bei welchem erstere den Sieg davon trugen. Bezeichnend für die Zustände auf Cuba ist folgende romantische Geschichte: Fräulein Albama, die junge Tochter eines cubanischen Nabobs, wohnte in der Havannah einer Theatervorstellung bei, als zufällig das cubanische Revolutionslied gesungen wurde. Da bemerkte das Publikum an der Brust der jungen Dame die amerikanische Cocarde mit der Umschrift: „Lang lebe die Republik Cuba“, und brach in einen wüthenden Beifallsturm aus. Die Dame erhob sich, um sich dankend zu verneigen, als eine Kugel aus dem Revolver eines Spaniers ihrem Leben ein Ziel setzte. Der Spanier wurde sofort von einem Amerikaner, der die Loge neben Fräulein Albama inne hatte, niedergeschossen, und bald war das ganze Theater eine Scene der größten Verwirrung, als spanische Truppen erschienen, in das Gedränge hineinfuhren und das Theater räumten.

Pommern. 6. März. In der heutigen General-Versammlung des hiesigen „Konsum- und Sparvereins“ erstattete der stellvertretende Vorsitzende, Herr Meyer, den Geschäfts- und Kassenbericht pro Februar cr. Nach demselben betrug der Umsatz im eigenen Geschäft 2812 Thaler (gegen 1999 Thlr. im Februar 1868), im Lieferanten-Geschäft 990 Thlr. (gegen 1720 Thlr. im Februar v. Js.); in beiden Geschäften sind im Februar d. Js. mehr vereinnahmt 83 Thlr. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. März 1210. Der Kassenbestand am 1. Februar 3505 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf., vereinnahmt sind im Februar 3217 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf., dagegen von der sich hiernach ergebenden Gesamtsumme von 6722 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. im Februar 4320 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf. verausgabte, es verblieb sonach am 1. März ein Kassenbestand von 2402 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf., wovon 1400 Thlr. beim Kreditverein auf Konto-Korrent einbar belegt sind. — Hiernächst theilte Herr Meyer mit, daß der bisherige Vorsitzende des Vereins, Herr Georgi, in Rücksicht auf seine amtliche Thätigkeit sich genöthigt gesehen habe, den Vorsitz niederzulegen und aus dem Vorstände zu scheiden, weshalb eine Neuwahl stattfinden müsse. Bei derselben wurde durch das Loos der Magistrats-Registrator Hr. Hoffmann gewählt. — Schließlich wurde noch der Beschluß gefaßt, daß diejenigen Mitglieder,

welche bisher ihre schriftliche Beitrittserklärung zum Verein, welche nach dem Genossenschaftsgesetz erforderlich ist, noch nicht abgegeben haben, aufgefordert werden sollen, jene Erklärung nummehr binnen einer Präklusivfrist von 4 Wochen abzugeben, widrigen Falles sie mit Ende Juni cr. als Mitglieder gestrichen werden.

— Die Arbeiten zur Hebung des am Speicher gesunkenen Oberlaufes sind im Laufe des heutigen Tages soweit gediehen, daß es möglich war, Nachmittags mit der Heraushebung der in dem gesunkenen Fahrzeuge befindlichen Roggenladung zu beginnen. Die Beendigung der Hebearbeit ist durch mannigfache erschwerende Umstände länger verzögert, als Anfangs angenommen wurde.

— Das hiesige Kriegergericht hat in einer Klagesache des Rentiers Herrn Theodor Fuchs wider die hiesige Stadtgemeinde für Recht erkannt, daß den Hausbesitzern gegen die von der Stadt vorgenommene Verwandelung der Natural-Quartierlast in eine Geldabgabe der Rechtsweg offen stehe.

— Wie die „N. St. Z.“ hört, hat das Kriegsministerium die von dem Magistrat nachgesuchte Genehmigung zum Bau eines zweistöckigen Schulhauses in ausgemauertem Fachwerk auf der Oberwiesl an Stelle des abgebrannten nicht erteilt. Die General-Inspektion, der das Gesuch wegen der beantragten Abweichung von den vorhandenen Bestimmungen vorgelegt war, äußerte sich dem Vernehmen nach dahin, daß besonders wegen der hier in Stettin bestehenden Rayon-Verhältnisse eine strikte Durchführung der Rayonbestimmungen zur Fernhaltung nachtheiliger „Exemplifikationen“ für geboten erachtet werden müßte und deshalb jenem Antrage, der erhebliche Abweichung von den bezüglichen Bestimmungen des Rayon-Regulativs in Anspruch nehme, die Zustimmung nicht ertheilt werden könne. In Betreff dessen, daß der Magistrat in seinem Gesuche auf die in der Nähe des Schulhauses vorhandenen Maffis-Bauten der Eisenbahn und eines Brennereigebäudes Bezug genommen hat, wurde dabei bemerkt, daß dies insofern nicht als zutreffend erscheine, als erstens das Bahnhofsgelände in Folge besonderer Stipulationen genehmigt worden sei, kraft deren es im Falle einer Belagerung zu beliebigen Zwecken der Vertheidigung an die Militär-Verwaltung überlassen werden müsse und zweitens beim Wiederaufbau des dem Stadtrath rückforth gehörigen Brennereigebäudes die bereits früher vorhandenen massiven Anlagen theilweise wieder hätten in Anwendung gebracht werden dürfen.

Bermischtes.
Ungarn. Folgenden schrecklichen Fall theilt „M. Ujsag“ auf Grund eines unverbürgten Gerüchts mit: Die Gattin eines Grundbesizers schlug ihrer Magd, weil diese einen andern Truhbarn tödtete, als welchen die Frau dazu bestimmt hatte, einen zum Puzen des Silberzeugs bestimmten Kessel dermaßen an den Kopf, daß die Arme sofort zusammenbrach. Hiernach noch nicht zufrieden, schlug die Dame die Magd noch mehrmals mit einem Mörsersößel auf den Kopf. Der Koch wollte nun über die Frau mit einem Holzseil oder, wie Andere sagen, mit einem Küchenmesser herfallen, wurde jedoch daran gehindert. Dann wurde die Magd auf einen Wagen gelegt, aber nicht um sie ins Spital oder zu einem Arzte, sondern um sie in ein anderes Dorf, angeblich zu einer Verwandten, zu bringen. Der Leichnam der Magd, die entweder schon todt auf den Wagen gelegt wurde, oder auf dem Wege starb, wurde dann von einem Arzt untersucht, der ein jeden Verdacht beseitigendes visum repertum gab.

London. In Newyork gelangte kürzlich eine große Kollektion von Theatergarderoben und Opern-Partituren zur öffentlichen Versteigerung. Die Artikel waren in Europa aufgelaufen und nach Havanna verhandelt worden, in der Voraussetzung, dieselben dort an cubanische und mexikanische Bühnen mit gutem Profit absetzen zu können. Aber die Spekulationen wurden in Folge der unregelmäßigen Zustände beider Länder in ihren Erwartungen bitter getäuscht und saßen sich schließlich genöthigt, ihr „Cargo“ in Newyork unter dem Hammer zu bringen, wo dasselbe, dem Kataloge nach 100,000 Dollars an Werth, nur die bescheidene Summe von 9000 Dollars erzielte. Kostbare buntfarbige römische Sammettunika's realisirten nur 4—20 Doll., prächtige Stahlrüstungen 5 bis 25 Dollars, und die weniger werthvollen Stücke konnten nur zu Spottpreisen an den Mann gebracht werden. — Nicht besser erging es den Opern-Partituren, die im Preise von 20—166 Doll. varirten. Letzterer Preis wurde für die Partitur von Rossini's „Zell“ gezahlt, welche ein beliebter Artikel zu sein schien, ersterer für „Maria di Rohan“. Andere Partituren brachten 25—50 Dollars.

— (Ein tödtlicher Bienenstich.) In Beardon bei Lanchester starb dieser Tage ein Mann innerhalb einer Viertelstunde in Folge eines Bienenstiches.

— Zwei französische Seekadetten sind von der französischen Fregatte „Minerve“ desertirt und in japanische Dienste getreten. Man überhäufte dieselben mit Ehrenbezeugungen und ernannte sie zu Ober-Kommandanten der japanischen Flotte.

Neueste Nachrichten.
Berlin. 6. März. In Gemäßheit der Allerhöchsten Befehls vom 5. d. M. versammelten sich heute gegen 3 Uhr Nachmittags die Mitglieder der beiden Häuser des Landtages im Weißen Saale des königlichen Schlosses zum feierlichen Schluß der Landtags-Session.

Die königlichen Staatsminister traten unter Vorantritt des Präsidenten des Staats-Ministeriums, Grafen v. Bismarck-Schönhausen, um 3 Uhr in den

Saal ein und stellten sich zur linken Seite des verhöhlten Thronsessels auf.

Der Präsident des Staats-Ministeriums, Graf von Bismarck-Schönhausen, verlas hierauf folgende Schlußrede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Seine Majestät der König haben mir den Auftrag zu erteilen geruht, die Sitzungen des Landtages der Monarchie in Allerhöchstem Namen zu schließen.

Durch die Beratungen und Ergebnisse dieser Session ist das Vertrauen, welches Seine Majestät beim Beginne derselben ausgesprochen, gerechtfertigt worden. Die Staats-Regierung darf der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß die Vermittelung widersprechender gleichberechtigter Meinungen, und damit die Ueberwindung einer vom parlamentarischen Leben unzertrennlichen Schwierigkeit, in der gegenwärtigen Session in einem Maße gelungen ist, welches einen entschiedenen Fortschritt unserer verfassungsmäßigen Entwicklung bekundet.

Es gereicht der Regierung Seiner Majestät zur Genugthuung, daß der Landtag den Staatshaushalts-Etat nach eingehender Prüfung fast unverändert genehmigt und die zur vollständigen Deckung der Ausgaben erforderlichen außerordentlichen Mittel bewilligt hat. Sie wird bei der Ausführung des Etats mit gewissenhafter Sorgfalt und Sparsamkeit zu Werke gehen und die Nothwendigkeit der Wiederherstellung des Gleichgewichts der Staats-Einnahmen und Ausgaben zur Richtschnur ihrer künftigen Vorlagen machen.

Den Dank Seiner Majestät des Königs spricht Ihnen die Staats-Regierung dafür aus, daß Sie dem Gesetze, durch welches die Auseinandersetzung mit der Stadt Frankfurt a. M. geordnet wird, bereitwillig Ihre Zustimmung ertheilt und die Regierung dadurch in den Stand gesetzt haben, diese Angelegenheit in einem dem landesväterlichen Gefühle Seiner Majestät entsprechenden, in der Erörterung streitiger Rechtsfragen absehbaren Wege zum Abschlusse zu bringen.

Die Vorlagen Behufs Förderung der Rechtspflege und der Rechtsgemeinschaft in allen Theilen der Monarchie haben theilweise die Zustimmung der beiden Häuser gefunden. In Betreff weiterer gleich wünschenswerther Reformen darf die Regierung für die nächste Session die Erzielung eines allseitigen Einvernehmens hoffen.

Durch Ihre angestrenzte Thätigkeit ist es ferner möglich gewesen, namhafte Verbesserungen in der Gesetzgebung für einzelne Provinzen herbeizuführen. Das Bestreben der Staatsregierung, hierbei den Wünschen dieser Provinzen eine, mit dem allgemeinen Interesse vereinbare, Rücksichtnahme zu Theil werden zu lassen, hat Seitens beider Häuser des Landtages bereitwillige Unterstützung gefunden.

Wenn die Beratungen auf dem Gebiete des Unterrichtswezens zu einem abschließenden Ergebnisse nicht geführt haben, so wird die Staatsregierung sich hierdurch um so mehr veranlaßt finden, die Zeit bis zur nächsten Session zur weiteren Klärung der Frage zu benutzen, um demnächst mit einer umfassenden Vorlage an den Landtag treten zu können.

In Betreff der Fortbildung unserer korporativen Organisationen hat die Staatsregierung die beabsichtigte Vorlage im Laufe dieser Session noch nicht an den Landtag zu bringen vermocht. Die vertraulichen Vorberatungen aber, welche mit Rücksicht auf die Bedeutung und die mannigfachen Schwierigkeiten einer befriedigenden Lösung dieser Aufgabe wünschenswerth erschienen, berechtigen zu der Hoffnung, daß die Verständigung über dieselbe in der nächsten Session in einer den Interessen des Landes entsprechenden Weise gelingen werde.

Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Königs erkläre ich hiernit die Sitzung der beiden Häuser des Landtages für geschlossen.

Der Präsident des Herrenhauses, Wirkliche Geheim Rath Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, brachte darauf ein dreimaliges Hoch auf Seine Majestät den König aus, in welches von der ganzen Versammlung mit Begeisterung eingestimmt wurde.

Schwerin. 6. März. Es wird mit Bestimmtheit versichert, daß der Landrath Graf v. Bassewitz-Schwiesel im Juni an die Stelle des Herrn von Dörben als Vorsitzender im Staatsministerium als Minister des Auswärtigen treten wird.

Wien. 6. März. Die hiesigen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Konstantinopel vom gestrigen Tage, nach welchem der Schah von Persien die Absicht habe, den Beir mit einer energischen, die mit der Türkei schwebenden Differenzen betreffenden Note nach Konstantinopel zu senden.

Paris. 5. März. Das „Journal officiel“ sagt in seiner heutigen Abendausgabe, daß die Thronrede des Königs von Preußen den lebhaftesten Wunsch Preußens und des norddeutschen Bundes, belunde, zur Erhaltung des Friedens mitzuwirken. — Das Leichenbegängniß Lamartines wurde heute in Macon ohne Entfaltung von Pomp vollzogen.

Petersburg. 6. März. Die diplomatischen Schriftstücke Betreffs des griechisch-türkischen Zwistes sind heute veröffentlicht worden. Sie beginnen mit einem Dokumente vom 6. Dezember 1868. Außer den 7 Protokollen der Pariser Konferenz sind im Ganzen 15 Depeschen und Telegramme abgedruckt. Es ergibt sich daraus, daß an dem Tage, als der Wortlaut der Konferenz-Erklärung nach Petersburg gelangte, Fürst Gortschakoff auf telegraphischem Wege dem russischen Gesandten in Athen den Befehl überlieferte, dem Könige

Georg mitzutheilen: Der Kaiser rechne fest auf die Annahme der Konferenz-Erklärung, die nach der Meinung Sr. Majestät weder der Würde noch den wirklichen Interessen Griechenlands zu nahe trete. In zwei bald darauf folgenden Telegrammen wurden Seitens des russischen Ministers dieselben Rathschläge in Athen wiederholt.

Washington. 5. März. Der Präsident Grant hat folgende Ministerliste vorgelegt und der Senat dieselbe genehmigt: Washburne (Minister des Auswärtigen); General Schofield (Kriegsminister); Stewart (Finanzminister); Ergowverneur Cor (Minister des Innern); Borie (Marineminister); Creswell (Generalpostmeister); Richter Hoare (Generalstaatsanwalt).

Washington. 5. März. Die Finanzbill des Generals Schenk ist vom Präsidenten Johnson nicht unterzeichnet worden und ohne Gesetzeskraft geblieben, weil der Kongreß vor Ablauf der dem Präsidenten gestatteten 10tägigen Bedenkzeit sich verlagert hat. — Sherman ist zum Generalen-Chef, Sheridan zum General-Lieutenant ernannt worden.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Breslau. 6. März. (Schlußbericht.) Weizen per März 60 1/2, Roggen per März 47 1/2, Br. März-April 47 1/2, Br. April-Mai 47 1/2, Raps pr. März 96 1/2, Br. Rüböl pr. März 9 1/2, Br. April-Mai 9 1/2, Spiritus loco 13 1/2, per März 14 1/2, pr. April-Mai 14 1/2, Zink fest.

Köln. 6. März. (Schlußbericht.) Weizen loco 22 1/2, per März 5. 29, per Mai 6. 1 1/2, Roggen loco 5 1/2, per März 5. 5, per Mai 5. 5, Rüböl loco 11 1/2, per Mai 11 1/2, per Oktober 11 1/2, Feinöl loco 10 1/2, Weizen niedriger, Roggen matt, Rüböl beha. pet.

Hamburg. 6. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco unverändert, Termine fester, per März 114 1/2, Br., 113 1/2, Br., pr. März-April 114 1/2, Br., 113 1/2, Br., per April-Mai 115 1/2, Br., 115, Br., pr. Mai-Juni 116 1/2, Br., 116, Br., pr. Juni-Juli 117 1/2, Br., 117, Br., Roggen loco unverändert, Termine fester, per März 89, Br., 88, Br., per März-April 88, Br., 87, Br., per April-Mai 88, Br., 87, Br., pr. Mai-Juni 87 1/2, Br., 87, Br., per Juni-Juli 87 1/2, Br., 87, Br., Rüböl loco 21, per Mai 21 1/2, per Oktober 22 1/2, Rüböl fest, Spiritus ruhig, per März 21, per April-Mai 21, pr. Mai-Juni 21, pr. Juli-August 22.

Paris. 6. März. (Schluß-Course.) 3 1/2, Rente 71, Lombarden 478. 75.

Liverpool. 6. März. (Baumwollenmarkt.) Middling Upland 12, Orleans 12 1/2, Fair Egyptian 12 1/2, Dhollerah 10 1/2, Broach 10, Donra 10 1/2, Madras 9 1/2, Bengal 8 1/2, Smyrna 10 1/2, Bernam 12 1/2.

Wollbericht.

Breslau. 5. März. Bei äußerster Geschäftsstille beliefen sich die letztwöchentlichen Umsätze auf kaum 300 Ctr., welche zu abermalig herabgesetzten Preisen an den Mann gebracht worden sind. Die Wehmer waren Fabrikanten und Zwischenhändler aus der Umgegend, so wie hiesige Kommissionäre, welche theils polnische Wollwollen in den Preisen von 55—63 \mathcal{R} , theils Gerberwollen von 40—45 \mathcal{R} an sich gebracht haben. Das verkaufte Quantum ist durch neue Zufuhren reichlich ersetzt worden.

Börsen-Berichte.

Berlin. 6. März. Weizen zur Stelle wenig umgeseht, Termine billiger. Roggen auf Termine eröffnete heute in matter Haltung und wurde vereinzelt zu billigen Preisen gehandelt. Im Verlauf trat aber mehrseitige Deckungsfrage auf, die die Preise besonders für nahe Lieferung um ca. 1/2 \mathcal{R} pr. Wipl. steigerte. Das Geschäft war dabei recht unbelebt. Loco-Waare ging zu den notirten Preisen Meeres um. Später loco flau, Termine matt. In Rüböl fand ein sehr stiller Verkehr zu unveränderten Preisen statt. Spiritus bewährte auch heute eine sehr feste Stimmung. Abgeber konnten neuerdings wesentlich bessere Preise bedingen.

Weizen loco 60—72 \mathcal{R} per 2100 Pfd. nach Qualität, per April-Mai 62 1/2, 61 1/2, 62 \mathcal{R} bez., Mai-Juni 62, 1/2, 62 \mathcal{R} bez.

Roggen loco 50 1/2—52 \mathcal{R} pr. 2000 Pfd. bez., per März 50 1/2, April-Mai 49 1/2, 50 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Mai-Juni 49 1/2, 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Juni-Juli 50, 1/2 \mathcal{R} bez., Juli-August 49 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez.

Weizenmehl Nr. 0. 4, 4 1/2 \mathcal{R} ; Nr. 0. n. 1. 3 1/2, 3 1/2 \mathcal{R} , Roggenmehl Nr. 0. 3 1/2, 3 1/2 \mathcal{R} , Nr. 0. n. 1. 3 1/2, 3 1/2 \mathcal{R} . Roggenmehl Nr. 0. n. 1. auf Lieferung per März 3 \mathcal{R} 14 Sgr. Br., pr. April-Mai 3 \mathcal{R} 13 Sgr. Br., pr. Mai-Juni 3 \mathcal{R} 13 Sgr. Br., Juni-Juli 3 \mathcal{R} 13 1/2, 1/2 \mathcal{R} , alles per Centner unversteuert inclusive Sad.

Gerste, große und kleine, 43—55 \mathcal{R} pr. 1750 Pfd. Loco loco 30—34 1/2 \mathcal{R} pr. 2000 Pfd. bez., gal. 30 1/2—31 1/2 \mathcal{R} bez., poln. 32, 1/2 \mathcal{R} bez., per März 30 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., April-Mai 30 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Mai-Juni 31 \mathcal{R} bez.

Gersten, Kochwaare 60—68 \mathcal{R} , Futterwaare 53 bis 57 \mathcal{R} .
Winterrüben 82—85 \mathcal{R} .
Winterraps 84—86 \mathcal{R} .

Rüböl loco 9 1/2, \mathcal{R} bez., pr. März u. März-April 9 1/2, \mathcal{R} bez., April-Mai 9 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Mai-Juni 9 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Sept.-Okt. 10 1/2 \mathcal{R} bez.

Petroleum loco 8 \mathcal{R} Br., per März, März-April u. April-Mai 7 1/2 \mathcal{R} Br.

Leinöl loco 10 1/2 \mathcal{R} .
Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 \mathcal{R} bez., per März und März-April 15 1/2, \mathcal{R} bez., April-Mai 15 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., u. Br., 1/2 \mathcal{R} bez., Mai-Juni 15 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Juni-Juli 15 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez., Juli-August 16 1/2 \mathcal{R} bez., u. Br., August-September 16 1/2, 1/2 \mathcal{R} bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Auf auswärtige Notierungen eröffnete die Börse in matter Haltung, zu den herabgesetzten Courten entwickelte sich aber Kaufslust, welche die Stimmung befestigte, aber ohne eine entsprechende Anregung hervorzurufen.

Wetter vom 6. März 1869.

Im Westen:	Im Osten:
Paris... —	Danzig... 0,0, ND
Brüssel... 4,0, D	Königsberg... 3,0, ND
Erier... 2,0, S	Memel... 2,0, ND
Köln... —	Riga... —
Münster... 1,0, S	Petersburg... —
Berlin... 1,0, ND	Moskau... —
Stettin... 1,0, D	
Im Süden:	Im Norden:
Breslau... 3,0, ND	Christiansb... —
Rathor... 3,0, ND	Stockholm... 10,0, WS
	Saparanda... 7,0, ND

Eisenbahn-Actien.

Distende pro 1867	31.	40	53
Altona-Mitteld.	0	4	40
Altona-Mitteld.	5	4	107 1/2
Altona-Mitteld.	5 1/2	4	94
Bergisch-Märkische	7 1/2	4	132 1/2
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	184 1/2
Berlin-Magdb.	—	4	76 1/2
do. Stamm-Prior.	—	5	94
Berlin-Hamburg	9 1/2	4	159
Berlin-Potsd.-Magb.	16	4	183
Berlin-Stettin	8	4	132
Böhm. Westbahn	5	5	78 1/2
Bresl.-Schw.-Freib.	8	4	112 1/2
Brieg-Neisse	5 1/2	4	94
Cöln-Mindener	8 1/2	4	121 1/2
Cöln-Overb. (Wilsb.)	4	4	113 1/2
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4	109 1/2
do. do.	5	5	109 1/2
Salz. Ludwigsb.	9 1/2	5	91 1/2
Salz. Rittau	1 1/2	4	56 1/2
Ludwigshafen-Berl.	9 1/2	4	153 1/2
Magdeburg-Halberst.	13	4	140
Magdeburg-Leipzig	18	4	194 1/2
do. do. B.	4	4	89 1/2
Main-Ludwigshafen	8 1/2	4	135 1/2
Medlenburger	2 1/2	4	75
Münster-Hamm	4	4	88 1/2
Niedersch.-Märkische	4	4	88 1/2
Niedersch. Zweigb.	3 1/2	4	86 1/2
Northdeut. Frd.-Wilsb.	—	4	79
Oberchl. Lit. A. n. O.	13 1/2	3 1/2	173 1/2
do. Lit. B.	13 1/2	3 1/2	163
Deutr.-Frank. Staatsb.	8 1/2	5	180 1/2
Wesm.-Lanzowitz	—	5	—
Westphälische	7 1/2	4	115 1/2
do. Stamm-Prior.	7 1/2	4	115 1/2
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	29 1/2
Russische Eisenbahn	5	5	85
Stargard-Posen	4 1/2	4	93 1/2
Schlesische Bahnen	6 1/2	5	129 1/2
Thüringer	8 1/2	4	136 1/2
Wien-Graz	8 1/2	5	59 1/2

Prioritäts-Obligationen.

Distende pro 1867	31.	40	53
Aachen-Düsseldorf	4	81 1/2	5
do. II. Em.	4	81	5
do. III. Em.	4 1/2	85 1/2	5
Aachen-Masticht	4 1/2	79 1/2	5
do. II. Em.	5	87 1/2	5
Bergisch-Märkische I.	4 1/2	93 1/2	5
do. II. Em.	4 1/2	92 1/2	5
do. III. Em.	3 1/2	77 1/2	5
do. Lit. B.	3 1/2	77 1/2	5
do. IV. Em.	4 1/2	90 1/2	5
do. V. Em.	4 1/2	88 1/2	5
do. VI. Em.	4 1/2	86	5
do. VII. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. VIII. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. IX. Em.	4 1/2	81 1/2	5
Berlin-Anhalt	4	91 1/2	5
do. do.	4 1/2	95	5
do. Lit. B.	4 1/2	92 1/2	5
Berlin-Hamb. I. Em.	4	89 1/2	5
do. II. Em.	4	89 1/2	5
Berlin-Potsd.-Magb. A. B.	4	86 1/2	5
do. C.	4	84 1/2	5
Berlin-Stett. I. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. II. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. III. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. IV. Em.	4 1/2	81 1/2	5
Breslau-Freiburg	4 1/2	87 1/2	5
Cöln-Erfeld	4 1/2	87 1/2	5
Cöln-Mindener	4 1/2	95 1/2	5
do. II. Em.	5	101	5
do. do.	5	82 1/2	5
do. III. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. do.	4 1/2	90 1/2	5
do. IV. Em.	4 1/2	81 1/2	5
do. V. Em.	4 1/2	82	5
Cöln-Overb. (Wilsb.)	4	81 1/2	5
do. III. Em.	4 1/2	87 1/2	5
do. IV. Em.	4 1/2	86	5
Salz. Ludwigsbahn	5	82 1/2	5
Leipzig-Graz	5	66 1/2	5
Magdeburg-Halberst.	4 1/2	93	5
do. do.	4 1/2	90	5

Prioritäts-Obligationen.

Distende pro 1867	31.	40	53
Magdeburg-Wittenb.	3	66 1/2	5
do. do.	4 1/2	90 1/2	5
Niedersch.-Märk. I.	4 1/2	85 1/2	5
do. II. Em.	4	85 1/2	5
do. comb. I. II.	4	85 1/2	5
do. III. Em.	4	81 1/2	5
do. IV. Em.	4 1/2	93 1/2	5
Niedersch. Zweigb. C.	5	98 1/2	5
Obereschleische A.	4	—	5
do. B.	3 1/2	—	5
do. C.	4	—	5
do. D.	4	—	5
do. E.	3 1/2	74 1/2	5
do. F.	4 1/2	89 1/2	5
do. G.	4 1/2	88 1/2	5
Deutr.-Frank. Staatsb.	3	273 1/2	5
do. do.	3	269	5
Rheinische	4	—	5
do. v. St. gar.	3 1/2	79 1/2	5
do. III. Em. 58/60	4 1/2	90	5
do. 1862	4 1/2	90	5
do. v. St. gar.	4 1/2	96	5
Rhein-Nahe-Bahn	4 1/2	92 1/2	5
do. II. Em.	4 1/2	92 1/2	5
Mosko-Moskau	5	87 1/2	5
Moskau-Kajow	5	81 1/2	5
Ruprort-Cref. K. G.	4 1/2	—	5
do. II. Em.	4	81	5
do. III. Em.	4 1/2	87 1/2	5
Schlesische	4 1/2	89	5
Stargard-Posen	4 1/2	—	5
do. II. Em.	4 1/2	—	5
do. III. Em.	4 1/2	89 1/2	5
Schlesische Staatsb.	3	234	5
Thüringer	4	—	5
do. III. Em.	4	—	5
do. IV. Em.	4 1/2	—	5

Preussische Fonds.

Distende pro 1867	31.	40	53
Freiwillige Anleihe	4 1/2	57 1/2	5
Staats-Anleihe 1859	5	102 1/2	5
Staats-Anleihe div.	4 1/2	94	5
do. do.	4 1/2	86 1/2	5
Staats-Schuldcheine	3 1/2	83	5
Staats-Präm.-Anl.	3 1/2	121 1/2	5
Kurbische Loose	—	56 1/2	5
Kurb. n. a. Schuld	3 1/2	79 1/2	5
Berliner Stadt-Obl.	5	102 1/2	5
do. do.	4 1/2	94 1/2	5
do. do.	4 1/2	75 1/2	5
Börsehaus-Anleihe	5	101 1/2	5
Kurb. n. a. Pfandbr.	3 1/2	75 1/2	5
do. neue	4	85	5
Döpreuß. Pfandbr.	3 1/2	75 1/2	5
do. do.	4 1/2	81 1/2	5
do. do.	4 1/2	88 1/2	5
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	73 1/2	5
do. neue	4	84 1/2	5
Posenische Pfandbr.	4	84 1/2	5
do. neue	3 1/2	—	5
do. neue	4	—	5
Schlesische Pfandbr.	4	82 1/2	5
Schlesische Pfandbr.	3 1/2	—	5
do. Lit. A.	4	—	5
do. do.	3 1/2	—	5
Westpreuß. Pfandbr.	3 1/2	72 1/2	5
do. do.	4	81 1/2	5
do. neue	4 1/2	88 1/2	5
do. neue	4 1/2	81	5
Kurb. n. a. Pfandbr.	4	81 1/2	5
Pommersche	4	81 1/2	5
Posenische	4	86 1/2	5
Preussische	4	87 1/2	5
Westphälisch-Rhein.	4	91	5
Schlesische	4	91	5
Schlesische	4	88 1/2	5

Fremde Fonds.

Distende pro 1867	31.	40	53
Babische Anleihe 1866	4 1/2	93 1/2	5
Babische Präm.-Anl.	4	104 1/2	5
do. 35 fl. Loose	—	31 1/2	5
Bair. St.-Anl. 1859	4	105	5
Braunsch. Anl. 1866	5	101 1/2	5
Deutscher Präm.-Anl.	3 1/2	99	5
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45 1/2	5
Hamb. Präm.-Anl.	3 1/2	48 1/2	5
Sächsische Anleihe	5	105 1/2	5
Schwedische Loose	—	—	5
Deutr. Metalliques	5	51 1/2	5
National-Anl.	5	58	5
1854er Loose	4	76 1/2	5
Credit-Loose	—	93 1/2	5
1860er Loose	5	84 1/2	5
1864er Loose	—	69	5
1864er St.-A.	5	63 1/2	5
Staltemische Anleihe	5	57 1/2	5
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85 1/2	5
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	129 1/2	5
do. 1866	5	127 1/2	5
Russ.-poln. St.-Obl.	4	68 1/2	5
Part.-Obl. 500 fl.	4	96 1/2	5
Amerikaner	6	88 1/2	5

Bank- und Industrie-Papiere

Distende pro 1867	31.	40	53
Berliner Kassen-Ver.	8	160	5
Handels-Ges.	—	—	5
Immobil.-Ges.	—	—	5
Danubius	—	—	5
Drausschweig	6 1/2	4	107
Bremen	5 1/2	4	112 1/2
Coburg, Credit.	4	4	88
Danzig	5 1/2	4	105
Darmstadt, Credit.	6 1/2	4	111 1/2
Deutr. Zettel.	5	4	97 1/2
Deutr. Credit.	0	0	4 1/2
Bas.	11	5	163
Bas.	5 1/2	4	84 1/2
Disconto-Commund.	8	4	118 1/2
Eisenbahnbedarfs.	12 1/2	5	134 1/2
Genf, Credit.	—	4	20 1/2
Gera	5 1/2	4	93
Gotha	5 1/2	4	92 1/2
Hannover	4	4	91 1/2
Hölder Stätten.	—	5	111
Hypoth. (D. Sächser)	11 1/2	5	104 1/2
Erste Pr. Hypoth.-G.	4 1/2	4	—
Königsberg	6 1/2	4	109 1/2
Leipzig, Credit.	6	4	113
Rugenburg	7 1/2	4	113
Magdeburg	4	4	89 1/2
Meiningen, Credit.	7	4	105
Minerva Bergw.	0	5	52 1/2
Mosbau, Credit.	0	4	25
Norddeutsche	7 1/2	4	129 1/2
Oesterreich, Credit.	7 1/2	5	122 1/2
Phönix	—	5	178 1/2
Posen	5 1/2	4	101
Preuss. Bank-Antheile	8 1/2	4	148
Ritterst. Prisd.	4 1/2	4	86
Rothoder	6 1/2	4	112
Sächsische	7 1/2	4	120
Schlesische Bankver.	7 1/2	4	117 1/2
Thüringen	4	4	78
Verkehrs-B. (Hamb.)	8 1/2	4	112 1/2
Weimar	4 1/2	4	86
Wett.-Bl. (Schulter)	7	4	105

Wechsel-Cours.

Distende pro 1867	31.	40	53
Amsterdam kurz	2 1/2	142 1/2	5
do. 2 Mon.	2 1/2	141 1/2	5
Hamburg kurz	2 1/2	151 1/2	5
do. 2 Mon.	2 1/2	150 1/2	5
London 3 Mon.	2 1/2	150 1/2	5
Paris 3 Mon.	2 1/2	81 1/2	5
Wien Deutr. B. 8 T.	4	82 1/2	5
do. do. 2 Mon.	4	82 1/2	5
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	5
Leipzig 8 Tage	4	99 1/2	5
do. 2 Mon.	4	99 1/2	5
Frankfurt a. M. 2 M.	3	57 28	5
Petersburg 3 Wochen	6 1/2	90 1/2	5
do. 3 Mon.	6 1/2	89 1/2	5
Batavia 8 Tage	3 1/2	110 1/2	5

Gold und Papiergeb.

Distende pro 1867	31.	40	53
fr. Bkn. m. R. 99 1/2	6 1/2	—	5
do. ohne R. 99 1/2	6 1/2	—	5
Deutr. R. 81 1/2	6 1/2	—	5
Russ. Bankn. 81 1/2	6 1/2	—	5
Dollars	1 12 1/2	—	5
Rapoleon	5 12 1/2	—	5
London	—	—	5
Sovereigns	6 24	—	5
Goldkronen	9 9	—	5
Goldp. Polyp	466 1/2	—	5
Friedrichsdor.	113 1/2	—	5
Silber	29 25	—	5

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Elise Veder mit dem Bezirksfeldwebel Herrn Julius Wehner (Greifenhagener Zoll-Schubin). Geboren: Eine Tochter: Herrn F. Schröder (Galgewiese). Gestorben: Frau Auguste Karow (Stettin). — Frau Ernestine Hoffmann geb. John (Stargard). — Sohn Theodor des Herrn Haken (Stargard).

Patriotischer Krieger-Verein.

Der Thor-Kontrollleur Christ. Stumpf, Mitglied der 5. Comp. des patriot. Krieger-Vereins, ist gestorben und soll am Dienstag, den 9. d. M., Nachm. 4 Uhr zur Ruhe beigesetzt werden. Trauerhaus: Am Ziegenthor 21. Um zahlreiche Beileidigung bei dem Begräbnis des dahingegangenen Kameraden ersucht

Der Vorstand.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 9. d. M. keine Sitzung. Stettin, den 6. März 1869.

Saunier.

Termine vom 8. bis incl. 13. März.

- In Subhastationsachen:**
- Kr.-Ger. Stettin. Das dem Zimmergehilfen Joh. Christ. Friedrich Wilsb. Groth gehörige, in Zülchow unter Nr. 98 belegene Grundstück, tagirt auf 7242 Mk 10 Sgr.
 - Kr.-Ger. Straßburg. Neuer Termin zum Verkaufe des dem Bäckermeister Stiegler gehörigen, daselbst in der Kniepervorstadt belegenen, zu 7970 Mk tagirten Hauses nebst Zubehör.
 - Kr.-Ger.-Comm. Poitz. Der zur Nachlassmasse der zu Barth verstorbenen Wittwe des Bäckermeisters und Herbergsbauers Schmidt gehörige, in Poitz am Wall belegene Garten nebst Zubehör.
 - Kr.-Ger. Drumburg. Das dem Pastor emeritus und Rittergutsbesitzer Daniel Aug. Benz gehörige, im Schivelbeiner Kreise belegene Rittergut Labenz b, tagirt auf 22,973 Mk 22 Sgr 9 Pf.
 - Kr.-Ger.-Comm. Barth. Das dem Schlächtermeister J. F. Jantzen gehörige, zu Zingst sub Nr. 95 belegene Wohnhaus nebst Stall und Garten.
 - Kr.-Ger.-Comm. Grimmen. Das dem Brennermeister F. C. Schloer gehörige, in der Langenstraße sub Nr. 1 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, namentlich auch das Brennergebäude mit den als Pertinenz desselben zu betrachtenden Brennerutensilien.
- In Concursachen:**
- Kr.-Ger. Deput. Pyritz. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Albin Theodor Klinge daselbst.
 - Kr.-Ger. Stettin. Erster Prüfungstermin in den Konkursen über das Verm. der Schuhmachermeister Carl Heinrich Wilsb. Schwarz und Aug. Julius Krampe hier.
 - Kr.-Ger. Bütow. Erster Anmeldetermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns J. C. Lantowsky daselbst.
 - Kr.-Ger. Stolp. Termin zur Verhandlung und Beschlusfassung über einen Afford im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Carl Heymann zu Gollnow.
 - Kr.-Ger. Bergen. Erster Anmeldetermin im Konk. über das Verm. des Färbermeisters Alexander Marwitz daselbst.
 - Kr.-Ger. Rangard. Termin zur Verhandlung und Beschlusfassung über einen Afford im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Carl Heymann zu Gollnow.
 - Kr.-Ger. Bergen. Erster Anmeldetermin im Konk. über das Verm. des Färbermeisters Alexander Marwitz daselbst.
 - Kr.-Ger. Rangard. Termin zur Verhandlung und Beschlusfassung über einen Afford im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Carl Heymann zu Gollnow.

Commerzielles Museum.

Sammlungen: offen jed. Mittw. Nm. 2-4 U. und jed. Sonnt. Vorm. 11-1 U. Besichtigung: offen jeden Wochentag 6-9 U. Ab.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Stettin; Abtheilung für Civil-Prozessachen, Stettin, den 6. März 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Ferdinand Eduard Knick zu Stettin ist der gemeine Konkurs eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann W. Stark zu Stettin bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert in dem auf den 18. März 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtssitzlokal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem Kommissar, Kreisrichter Fautsch, anberaumten Termine ihre Einreden und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschuldet, wird aufgefordert, nichts an denselben verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 17. April 1869 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbeh

Wichtig für Bücherfreunde!
Unter Garantie für neu,
complet, fehlerfrei, zu herabge-
setzten Spottpreisen

Biblio hel historischer Romane der besten
deutschen Schriftsteller. 12 dicke große Bände Oktav,
Ladenpreis 18 Mk , nur 45 Mk . **Mexiko** und die
M. gikaner. Reisen und Schilderungen aus Mexiko,
mit 16 Prachtstahlstichen, gr. Oktav, sehr elegant, 2 Bde.
Der Feiertagabend, Scherz und Ernst zur Unterhaltung
und Belehrung, 3 Bde. mit 20 prachtvollen Stahlstichen,
18 Mk . **Frauenschnitten**. Beautés de femmes,
24 brillante Photographien von Frauenportraits in reizenden
Positionen in elegantem Album mit Goldschnitt 3 Mk .
Sophie Schwarz, Romane aus dem Schwedischen.
118 Bde., 3 Mk 28 Hr . 1) **Shakespeare's sämtliche**
Werke, illust. reich vergoldeten Prachtbänden. 2) **Schiller-**
Album, neues elegantes, 2 Bde., gr. Oktav. Ladenpreis
5 Mk . Beide Werke zusammen 3 Mk . **Alexander**
Dumas Romane, hübsche deutsche Kabinetausgabe, 125
Bde., 4 Mk . Dr. Heinrich, vollständige Selbstbiographie für
alle Geschlechtsstufen, 1 Mk . 1) **Leffing's Werke**, ele-
gante schöne Oktavausg. 2) **Körners sämtliche Werke**,
Prachtband. 3) **Jacobsen's**, Entwürfe aus der Natur.
3 Bände, gr. Oktav. Ladenpreis 4 Mk . Alle 3 Werke
zusammen 2 Mk . **Bibliothek deutscher Original-Romane**.
10 dicke Bde., gr. 8. Ladenpreis 15 Mk , nur 35 Mk .
Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten, Text
mit 330 prachtvoll kolor. Kupfern, Prachtband, 50 Mk .
Casanova's Memoiren, vollständige, illust. deutsche
Ausgabe, 17 Bde. gr. Oktav, 8 Mk . Das malerische
Rheinland, Beschreibung, Geschichte und Sagen des R.
mit 30 Prachtstahlstichen von den besten Künstlern, Pracht-
band 1 Mk . Deutsche Sprachwörter in Bildern und
Gedichten, Prachtwerk mit 20 prachtvollen Kunstblättern.
Quarto, sehr eleg., statt 4 Mk nur 45 Hr . **Schönheits-**
Album mit 24 Photographien von: Frauenportraits, rei-
zend dargestellt, sehr elegant, 2 Mk . 1) **Cooper und**
Capt. Marryat ausgewählte Romane, 21 Bde. 2)
Heinrich Laube's Romane, 10 Bde. groß Oktav.
Alle 3 Werke zus. 55 Hr . **Düsseldorfer Künstler-**
Album. Großes Prachtwerk ersten Ranges mit
Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten
Düsseldorfer Künstler. (Jedes Blatt ein Meisterwerk).
Quarto, sehr eleg., 2 Mk . **Dichtersaal** für deutsche
Frauen, elegant gebunden 15 Hr . **Neuestes Dichter-**
Album der vorzüglichsten Dichter, als Chamisso, Rückert,
Geibel, Uhland, Freiligrath etc., Prachtband mit Gold-
schnitt 24 Hr . 1) **Mythologie illustriert**, aller
Völker, 10 Bde. mit mehreren 100 Abbild. 2) **Schlen-**
ker's Botanik, mit 400 farbigen Abbildungen. Beide
Werke zus. 50 Hr . **Abenteuer des Geocler Faublas**,
3 Bde., gr. Oktav, 1 Mk . **Neue Frauenzukunft**, 3 Bde.,
4 Mk . **Geocler's Geschichte**, 1 Mk . **Das Noviziat**,
3 Bde., 4 Mk . **Hamburger Novellen** von 10 Hr
bis 4 Mk , je nach Ordre. **Eugen Sue's Romane**,
hübsche deutsche Kabinetausgabe, 125 Bde., nur 4 Mk .
Deutschlands berühmte Männer in Wort und
Bild, vollständige Beschreibung mit über 300 farbigen
Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, groß Oktav,
sehr elegant nur 1 Mk . **Deutschland**, sein Volk
und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten, 575
Seiten gr. Oktav. Prachtwerk mit 16 farbigen Kunstblät-
tern in Blattgröße, nur 1 Mk . **Bibliothek deutscher**
Classiker, 60 Bde. mit Portraits in Stahlstich, 1 Mk .
China, Land, Volk u. Reisen, Prachtwerk, Quarto,
mit 33 feinen Stahlstichen, statt 6 Mk nur 50 Hr .
Sagen, Geschichte Friedrich des Großen, mit 23 präch-
tig. Stahlstichen, 20 Hr . **Hamburger Novellen**, pilant,
interessant, 3 Bde., gr. Oktav, 25 Hr . **Illustrirtes Haus-**
und Familienbuch, die schönsten Geschichten und Erzäh-
lungen mit vielen hundert Bildern, zum Teil sauber
colorirt, groß Quarto, 45 Hr . **Die Schweiz**, malerisch
und romantisch, mit 78 feinen Abbildungen, 25 Hr . 1)
Schiller's sämtliche Werke, vollständige Originalaus-
gabe in 12 Bänden. 2) **Schöbe's Werke**, 6 Bände.
3) **Menzel's**, Classischer Pantheismus aller Nationen, 722
Seiten groß Oktav, Prachtwerk, sauber gebunden. Alle
3 Werke zusammen 3 Mk . **Dr. Rud. Wagner's**
Technologie, 7 Aufl. 780 Seiten, groß Oktav, mit
266 Abbildungen, 48 Hr . **Heger's**, ausführliche Welt-
geschichte. 680 Seiten, groß Oktav, Prachtband, 1 Mk .
Kloße, Hegen- und Geistergeschichten und geheimnisvolle
Erzählungen. 2 Bde. mit Illust., 24 Hr . **Zichow's**
humoristische Novellen, 3 Bände, 42 Hr . **Cornelia**,
Novellen-Almanach für 1866 und 1867. 2 Bde. mit 16
der feinsten Stahlstiche, elegant mit Goldschnitt, statt 4 Mk
nur 1 Mk .

Musikalien.

Opern-Album, brillant ausgestattet, 6 Opern ent-
haltend, nur 1 Mk . — 30 der neuesten beliebtesten
Länge, einzeln 2 Hr , zusammen nur 1 Mk . — Die
beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Strad-
ella, Regimentstochter, Eugenien, Troubadour, Traviata,
Freischütz, Blaubart, Rigoleto, Faust, Maria. Alle 12
zusammen nur 3 Mk . — 12 der beliebtesten Salon-
Compositionen, für Piano von Ascher, Jungmann,
Mendelssohn-Bartholdy, Reichardt u. f. w. Ladenpreis
4 Mk , nur 1 Mk . — **Jugend-Album**, 30 beliebte
Compositionen, leicht u. brillant arrangirt präch-
tig, 1 Mk . — **Festgabe für 1869**. Brillantes Fest-
geschenk für Jedermann 1 Mk . **Tanz-Album** aus 1869.
25 Tänze enthalten, mit eleg. Umschlag 1 Hr . 30 leichte
Tänze für Violoncelle, 1 Hr . **Mozart's** sämtl.
Sonaten für Piano 1 Hr . **Beethoven's** sämtliche
Sonaten für Piano 1 Hr . **Volkslieder-Album**.
100 der beliebtesten Volkslieder enthalten. 190 Seiten
statt 20 Hr . **Schubert's** Müllerlieder, Winterreise,
Schwanengesang etc., zus. nur 1 Hr . **Chopin's** 6 be-
rühmte Ballen 1 Hr , dessen 8 Polonaisen 1 Hr .

Gratis
erhält
Jeder

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt aus-
geführt. Man wende sich direct an:

Siegmund Simon,

in Hamburg, Große Bleichen Nr. 31,
Bücher-Exporteur.

Eisenbahnschienen

und eiserne Träger zu Bauzwecken in allen
Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Pianoforte-Magazin

VON C. Wolkenhauer

in Stettin, Louisenstrasse Nr. 13, am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von
Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Planinos,
Harmoniums und Harmonicordes

aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.
Sämtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu
Fabrikpreisen verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Die Fortschritte der Neuzeit.

Seit der Erfindung des Dampfwagens, welche die Ver-
bindung mit den entferntesten Gegenden auf dem kürzesten
Wege möglich machte, sind Handel und Verkehr in stetem
Wachthum begriffen und intelligente Institutionen geschaffen
worden, von denen wir früher keine Ahnung hatten. Die
Benutzung des Dampfs als bewegende Kraft zeigte uns,
dass die Ersparung der Zeit auch eine Ersparung der
Arbeitskraft sei, bewährte das alte Sprichwort: Zeit ist
Geld, und gab den Impuls zu den in der neueren Zeit
gemachten mannigfachen Erfindungen auf dem Gebiete des
Wissens und der Industrie. Wir brauchen nur eine der
heutigen Zeitungen zur Hand zu nehmen, um die Ueber-
zeugung zu gewinnen, welche Dimensionen der jetzige Ver-
kehr seit den letzten vier Decennien angenommen hat.
Der Inseratentheil der früheren Zeitungen war so dürftig
bestellt, dass derselbe kaum einen halben Bogen in An-
spruch nahm, während jetzt oft mehrere Bogen hierfür
nicht ausreichen. Wenn wir nun noch in Betracht ziehen,
dass vor 40 Jahren schwerlich mehr als der vierte Theil
der jetzigen Zeitungen existierte, so kommen wir leicht zu
der Schlussfolgerung, dass die Insertion seit dieser Zeit
zwölfmal verdoppelt hat.

Die Vermehrung der Inserate ist eine natürliche Folge
der verbesserten Communicationsmittel und des dadurch ge-
steigerten Verkehrs. Der Industrielle wußte den Werth
der Annonce erst zu schätzen, als er, von der Konkurrenz
gebrängt, den Weg der öffentlichen Freiheit betrat, und
das Bortheil, welches sich noch bei so Manchem gegen
die Inserate geltend machte, ist immer mehr und mehr
geschwunden, weil sich die Konkurrenz größer und mäch-
tiger gestaltete.

Allerdings war noch vor wenigen Jahren das Inseriren
in hiesigen u. auswärtigen Zeitungen mit vielen Schwierig-
keiten verknüpft; wollte man z. B. eine Annonce nur in
6 verschiedene hier erscheinende Zeitungen inseriren lassen,
so mußte das Inserat auch 6 Mal geschrieben und jeder
Zeitungsexpediton behändigt werden. Noch weit be-
schwerlicher aber war das Inseriren der Annoncen in aus-
wärtigen Zeitungen; nehme wir an, es sollte dieselbe
in 20 auswärtige Zeitungen inserirt werden, so mußte
man nicht allein das Inserat 20 Mal abschreiben, sondern
es mußte auch an jede Zeitungsexpediton ein besonderer
Brief gerichtet und der ungefähre Betrag der Insertion
beigefügt werden; mit anderen Worten, man hatte 20 Geld-

briefe zu versiegeln und abzusenden. Falls nun bei den
verschiedenen Spaltenbreiten der Zeitungen der eine oder
der andere der gesandten Beträge nicht ausreichte, so unter-
ließ die Insertion und die betreffende Zeitungsexpediton
beanspruchte in einem unfrankirten Briefe die Franko-
Nachsendung der fehlenden Summe, so daß nicht selten
das Porto den Betrag der Insertions-Gebühren überstieg.

Diese unsägliche Mühe und die bedeutenden Spesen,
welche das Annonciren verursachte war der Grund, weshalb
der größte Theil des Publikums hiervon zurückgeschreckt
wurde, und wiederum war es der vorwärtsstrebende Geist
der Neuzeit, welcher diese Hemmnisse beseitigte, indem er
einen Centralpunkt für sämtliche existierende Zeitungen
schuf, als welchen eine Zeitungs-Annoncen-Expediton zu
betrachten ist.

Diese Bureau repräsentiren die Agenturen aller im
In- und Auslande erscheinenden Zeitungen und sind von
denselben in den Stand gesetzt, Inserate zu Originalpreisen
anzunehmen. U. a. bezeichnen wir als ein derartiges
Institut die Zeitungs-Annoncen-Expediton des Herrn
Rudolf Woffe, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60, welches
auf solider Basis begründet, sich eines täglich steigenden
Zuspruchs erfreut.

Will man jetzt nicht nur in 20, sondern in 2000 Zei-
tungen des In- und Auslandes inseriren, so braucht man
nur das einmal geschriebene Inserat der Annoncen-Expe-
dition zu übergeben, welche sofort die Insertionskosten
für sämtliche Zeitungen berechnet und in Empfang
nimmt, um in kürzester Zeit sein Inserat in allen Zei-
tungen zu erblicken. Abgesehen davon, daß die unendliche
Mühe und die großen Portofolien erspart werden, hat
man dieselben Insertionspreise gezahlt, welche die einzelnen
Zeitungsexpeditonen berechnen, und die Insertion so
schnell besorgt, wie man dies früher nimmer im Stande
war. Durch ausführliche Kataloge, welche gratis verab-
folgt werden, kann man sich nunmehr über die Verbreitung
der betreffenden Blätter an jedem beliebigen Orte, sowie
über die Insertionsgebühren genau informieren.

Wir glauben, daß diese Zeilen die Vorteile, welche
die Zeitungs-Annoncen-Expediton nach verschiedenen Rich-
tungen hin bietet, genügend dargelegt zu haben, so daß
voraussichtlich wohl jeder unserer geehrten Leser in vor-
kommenden Fällen sich eines derartigen Bureau bedienen
wird.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist
von der Königl. Preuss. Regierung
gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Grossartige mit Gewinnen
bedeutend vermehrte Capitalien-
Verloosung von über 3 Millionen.
Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.
Beginn der Ziehung am 14. März d. J.
Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.
oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes
wirkliches Original-Staats-Loos,
(nicht von den verbotenen Promessen) aus
meinem Debit und werden solche gegen fran-
kirtes Einsendung des Betrages oder
gegen Postvorschuß, selbst nach den
entferntesten Gegenden von mir ver-
sandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Haupt-Gewinne betragen 250,000
150,000, 100,000, 50,000, 30,000,
25,000, 2 a 20,000, 2 a 15,000, 2 a
12,000, 11,000, 3 a 10,000, 2 a 8,000,
3 a 6,000, 5 a 5,000, 4,000, 14 a 3,000,
105 a 2,000, 6 a 1,500, 6 a 1,200, 156 a
1,000, 206 a 500, 6 a 300, 224 a 200,
21650 Gewinne a 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Zie-
hungslisten sende meinen Interessenten
nach Entscheidung prompt und ver-
schwiegen.

Durch meine von besonderem Glück
begünstigten Loose habe ich mich Inter-
essenten bereits allein in Deutschland
die allerhöchsten Haupttreffer von
300,000, 225,000, 187,500, 152,500,
150,000, 130,000, mehrmals 125,000,
mehrmals 100,000, kürzlich schon
wieder das grosse Loos von 127,000
und am jüngsten Weihnacht schon
wieder den allergrössten Haupt-
Gewinn in der Provinz Pommern
ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Ori-
ginal-Staats-Loose kann man der
Bequemlichkeit halber auch ohne tief
einfachen auf eine jetzt übliche
Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg.
Bank- u. Wechselgeschäft.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O.
Kittlich in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6.
Auswärtige brieflich. Schon über 100 geheilt.

Kinderlose Ehefrauen erfahren ein folgenreiches Ge-
heimniß. Franco-Adressen poste restante Halle a. S.

Mein seit ca. 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes
in der besten Gegend der Stadt gelegenes

Kurz-Waaren-, Porzellan- & Glas-Geschäft etc.

beabsichtige ich veränderungslos zu verkaufen. Zahlungs-
fähige Selbstkäufer bitte sich direct an mich zu wenden.
Anzahlung auf Haus und Waarenlager mindestens
3000 Mk .

Rathenow, im Februar 1869.

Alb. Schade.

Militair-Vorb.-Anst. des Dr. Sehring,

Berlin, Prinzenstr. 95! für Führ., Secad., Einj.-
Freiw.-Ex. Neue Curse im März. Bill. Pension.
Sich. Erfolg!

Promenaden-Fächer

in Eisenblech, Holz, Weidenholz, Juchten und
Seide, mit und ohne Malerei, empfangen in den
neuesten Mustern und empfehlen billigst

Lehmann & Schreiber,
Rohlsmarkt 15.

Winter-Sandalschuhe

für Herren, Damen und Kinder

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. Ewald,

große Bollweberstraße No. 41 zunächst der Neustadt.

Seifen und Parfümerien

aus den renommiertesten Fabriken des In- und Aus-
landes, sowie ächte Eau de Cologne empfiehlt

C. Ewald,

große Bollweberstraße Nr. 41 zunächst der Neustadt.

**Brillen, Theater-, Jagd- und
Reisefläser**

in unübertrefflicher Güte empfing zu sehr billigen
Preisen die optische und mechanische Werkstatt

Ernst Stäeger,

Stancuststraße 18.

C. Ewald,

große Bollweberstraße Nr. 41 zunächst der Neustadt
empfiehlt sein

Cabinet

zum Haarschneiden und Frisiren;

gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Art
Haararbeiten für Herren und Damen, und halte Lager
von Perrücken, Flechten, Damenschneideln, Federn, Chignons,
Toupees etc. zu den billigsten Preisen.

Bestes süßes
Pflaumenmus
a 2 1/2 und 2 Hr pr. Pfd.

offerirt

Carl Gallert.

Anzeige für Pasewalk.

Ein Haus, worin seit mehreren Jahren ein Colonial-
waaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist
Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Die Hypotheken stehen fest.
Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes, zu
Pasewalk bei Herrn F. Gütschow zu erfahren.

Ganz vorzügliche Muster

empfehlen in und außer dem Hause
Gebr. Tessendorff,
H. Domstraße 10.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder pr. 1. April
einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen
Mann als Lehrling.

Günther, Behrend & Co.

4000 Mk mit 9000 Mk abschließen, bei 25,000 Mk
Feuerkassenwerth suche ich gelegentlich auf
mein Haus Breitestraße 2, und bitte Selbst-
darleher um gefällige Offerten.

Wilh. Dreyer.

15000 Thlr. sollen in kleineren Posten von 2 bis 3000
Thlr. zur ersten Stelle auf Baueisen fortgegeben werden.
Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann

H. Bombe in Stettin,
Friedrichstraße Nr. 3.

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntag, den 7. März 1869.

Don Juan.

Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Abgang und Ankunft

der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang.
nach Berlin: I. 6 u. 30 M . Morg. II. 12 u. 15 M .
Mittags. III. 3 u. 51 M . Nachm. (Courierzug)
IV. 6 u. 30 M . Abends.

nach Stargard: I. 6 u. 5 M . Morg. II. 9 u. 55 M .
Morg. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau).
III. 11 u. 25 M . Morg. (Courierzug).
IV. 5 u. 17 M . Nachm. V. 7 u. 41 M . Abends.
(Anschluß nach Kreuz) VI. 11 u. 3 M . Abends.

In Altbau Bahnhof schließen sich folgende Personen-
Posten an: an Zug II. nach Pritz und Nangard,
an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Pritz,
Barn, Swinemünde, Cammin und Trepow a. N.

nach Cöslin und Golberg: I. 6 u. 5 M . Morg.
II. 11 u. 35 M . Morg. (Courierzug).
III. 5 u. 17 M . Nachm.

nach Pasewalk, Stralsund und Wolgast:
I. 10 u. 45 M . Morg. (Anschluß nach Prenzlau).
II. 7 u. 55 M . Abends.

nach Pasewalk a. Stralsburg: I. 8 u. 45 M . Morg.
II. 11 u. 30 M . Nachm. III. 3 u. 57 M . Nachm.
(Anschluß an den Courierzug nach Gollnow und Ham-
burg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 u. 55 M . Ab.

Ankunft:
von Berlin: I. 9 u. 45 M . Morg. II. 11 u. 26 M .
Morg. (Courierzug). III. 4 u. 52 M . Nachm.
IV. 10 u. 58 M . Abends.

von Stargard: I. 6 u. 18 M . Morg. II. 8 u. 25 M .
Morg. (Zug aus Kreuz) III. 11 u. 34 M . Morg.
IV. 3 u. 45 M . Nachm. (Courierzug). V. 6 u. 17 M .
Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz)
VI. 10 u. 40 M . Abends.

von Cöslin und Golberg: I. 11 u. 34 M . Morg.
II. 3 u. 45 M . Nachm. (Eilzug). III. 10 u. 40 M .
Abends.

von Stralsund, Wolgast und Pasewalk:
I. 9 u. 30 M . Morg. II. 4 u. 37 M . Nachm.
(Eilzug).

von Stralsburg a. Pasewalk: I. 8 u. 45 M . Morg.
II. 9 u. 30 M . Morg. (Courierzug von Hamburg
und Gollnow). III. 1 u. 8 M . Nachmittags
IV. 7 u. 22 M . Abends.

Posten.

Kariolpost nach Pommernsdorf 4 u. 5 Min . früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 u. 15 Min . fr. u. 10 u. 45 Min . fr.
Kariolpost nach Grabow und Zühlchow 4 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornei 5 u. 30 Min . früh, 12 u. Mitt
5 u. 50 Min . Nachm.

Botenpost nach Grabow und Zühlchow 11 u. 25 Min . fr.
und 5 u. 30 Min . Nachm.
Botenpost nach Pommernsdorf 11 u. 25 Min . fr. u. 5 u.
55 Min . Nachm.

Botenpost nach Grünhof 12 u. 30 Min . Nachm., 5 Uhr 35
 Min . Nachm.

Personenpost nach Bötz 6 u. fr.
Ankunft:
Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min . fr. und 11 Uhr
40 Min . Morg.

Kariolpost von Pommernsdorf 5 Uhr 20 Min . früh.
Kariolpost von Zühlchow u. Grabow 5 Uhr 35 Min . fr.
Botenpost von Neu-Tornei 5 u. 25 Min . fr., 11 u. 25 Min .
Morg. und 5 Uhr 45 Min . Abends.
Botenpost von Zühlchow u. Grabow 11 u. 20 Min . Morg.
und 7 Uhr 30 Min . Abends.
Botenpost von Pommernsdorf 11 u. 30 Min . Morg.
und 5 u. 50 Min . Nachm.
Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min . Nachm.
5 M . Nachm.
Personenpost von Bötz 6 u. fr. Morg.